

## Tagungsort:

### Literaturhaus Stuttgart

Boschareal

Breitscheidstraße 4

70174 Stuttgart



## Organisation

**Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg**  
**Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung**

[Sieglinde.Hopfauer@fes.de](mailto:Sieglinde.Hopfauer@fes.de)

Werastraße 24, 70182 Stuttgart

Tel.: 0711/ 24 83 94-40

Fax: 0711/ 24 83 94-50

[www.fritz-erler-forum.de](http://www.fritz-erler-forum.de)



**Dr. Erhard Eppler**, geboren 1926, Gymnasiallehrer. In Bern begegnete er Ende der 40er Jahre während des Studiums Gustav Heinemann. Von Heinemanns *Gesamtdeutscher Volkspartei*, die Eppler mitgegründet hatte, wechselte er 1956 zur SPD. Dort setzte er sein politisches Wirken konsequent fort. Prominent war sein Wirken als Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit (1968-1974) sowie als führender Politiker der SPD in Baden-Württemberg, wo er den Vorsitz der Landespartei und der Landtagsfraktion inne hatte. Eppler gab der programmatischen Entwicklung der SPD als Vorsitzender der Grundwertekommission in der Zeit von 1973 bis 1992 entscheidende Impulse. Er gilt als Vor- und Querdenker der SPD.



**Ute Vogt**, geb. 1964 in Heidelberg, Jura-Studium in Heidelberg und Speyer, selbstständige Rechtsanwältin in Pforzheim. 1984 Eintritt in die SPD, seit 1999 Landesvorsitzende der SPD Baden-Württemberg, von November 2002 bis November 2005 Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister des Innern, 2003 bis 2007 stellvertretende Vorsitzende der SPD Deutschland, April 2006 bis Januar 2008 Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg, seit Oktober 2007 Präsidiumsmitglied der SPD

**Zitat über Epplers Buch:** "Das Buch ist Analyse und politischer Muntermacher zugleich. (...) Sein menschennahes, mit konkreten Vorschlägen versehenes Plädoyer für das politische Engagement macht sein Buch zu einer gewinnreichen Lektüre auch für jene, die nicht die SPD wählen." **Franziska Augstein** in der *Süddeutschen Zeitung*.

EINLADUNG

**Eine Partei für das zweite Jahrzehnt: die SPD?**

**29. April 2009, 18 Uhr**

**Literaturhaus, Stuttgart**



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Fritz-Erler-Forum  
Baden-Württemberg

Das **Fritz-Erler-Forum** Baden-Württemberg  
Landesbüro der **Friedrich-Ebert-Stiftung**

veranstaltet am

**29. April 2009 um 18 Uhr**

im **Literaturhaus** (Boschareal)  
**Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart**

eine Lesung der Reihe  
**Quer Gedacht in Baden-Württemberg**  
aus dem Buch:

---

## **Eine Partei für das zweite Jahrzehnt: die SPD? von Erhard Eppler**

---

Erhard Eppler, über beinahe zwei Jahrzehnte Vorsitzender der SPD-Grundwertekommission, wird Ausschnitte aus seinem Buch lesen, das sich ausdrücklich mit seiner Partei, ihren Aufgaben und ihren Chancen beschäftigt. Der Titel *Eine Partei für das zweite Jahrzehnt* weist schon auf einen wichtigen inhaltlichen Bezug des Buches hin: Im zweiten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts läuft die marktradikale Welle aus, die ein Vierteljahrhundert lang auch über Europa und Deutschland hinwegschwappte. Was bleibt, ist eine deutsche Gesellschaft, deren Gerechtigkeitsempfinden tief verletzt ist und in der die Kluft zwischen arm und reich sich in einem Maße vertieft hat, dass die Spaltung der Gesellschaft droht. In vielen Ländern, vor allem Schwellenländern, ist diese Wirklichkeit und geht einher mit einer Tendenz zum Marktstaat und damit zur Privatisierung und Kommerzialisierung der Gewalt. In Deutschland aber, so Eppler, lasse sich die Spaltung noch aufhalten. Eppler unterstreicht, dass dies eine gewaltige Anstrengung verlange, da die Fakten der Globalisierung die marktradikale Ideologie überlebt hätten.

Und obwohl eine Mehrheit der Deutschen sich eine solche Politik wünsche, seien die meisten Parteien dafür nicht gerüstet.

Der ehemalige Bundesminister analysiert davon ausgehend die bundesdeutschen Parteien und kommt zum Schluss: In den Unionsparteien werden die Kräfte, die sich der Aufgabe annehmen könnten, regelmäßig ausgebremst, die Partei *Die Linke* sei noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen. Bleiben die Sozialdemokratie – und eventuell die Grünen. Die SPD trete seit eineinhalb Jahrhunderten für soziale Gerechtigkeit ein und habe in dieser Zeit gelernt, dies mit ökonomischer und ökologischer Verantwortung zu verbinden. Sie könne die Aufgabe schultern, wenn sie ihr *Hamburger Programm* ernst nehme und Wege finde, die möglichen Bündnispartner richtig anzusprechen.

Erhard Eppler entwickelt kein flächendeckendes Programm, er konzentriert sich vielmehr auf Beispiele wie den Mindestlohn und die Energiepolitik, aber auch auf die innere und äußere Sicherheit. Das Buch strahlt etwas aus, was inzwischen selten geworden ist: Das Selbstbewusstsein eines alten Sozialdemokraten, der seiner Partei klarmacht, wie nötig sie gebraucht wird.

---

### **PROGRAMM**

---

#### **Mittwoch, 29. April 2009**

- 18:00 Begrüßung  
**Dr. Felix Schmidt**  
Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18:05 Lesung  
**Erhard Eppler**  
Bundesminister a.D., ehem. Vorsitzender der Grundwertekommission
- 18:40 Podiumsdiskussion  
**Erhard Eppler** und **Ute Vogt**, MdL  
Landesvorsitzende der SPD Baden-Württemberg
- Moderation  
**Susanne Babila**  
Fernsejournalistin SWR

Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu informellen Gesprächen bei einem kleinen Imbiss.

---

**Sie sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.**  
Der Eintritt ist frei. Wir verschicken keine Anmeldebestätigungen.

Veranstaltungs-Nr. 1635 1802

**1635 1802**

**Anmeldung bitte bis 24. April 2009**

unter Fax: 07 11 / 24 83 94 50, E-Mail: [Sieglinde.Hopfauer@fes.de](mailto:Sieglinde.Hopfauer@fes.de) oder Postweg

**Eine Partei für das zweite Jahrzehnt: die SPD?**

Bitte schreiben Sie in Blockschrift

Vor-/Zuname

Straße

PLZ / Ort

Tel.  
freiwillige Angaben  
Mail

Alter / Beruf

Datum / Unterschrift

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Fritz-Erler-Forum  
Sieglinde Hopfauer  
Werastraße 24  
70182 Stuttgart